

den 15.5.57

Sehr geehrter Herr Freyenburg!

Ich danke Ihnen für Ihren liebenwürdigen und anregenden Brief vom 5. Mai. Ihr Unternehmen interessiert mich sehr, ich hoffe, es wird einen schönen Erfolg haben. Ich würde mich persönlich sehr gerne daran beteiligen. Indessen haben sich meine Umstände für solche Unternehmungen sehr ungünstig gestaltet. Es ist ungefähr ein Jahr her, dass ich nicht mehr an meiner Aesthetik arbeiten konnte. In meinem Alter ist das sehr viel verlorene Zeit. Und ich kann mir jetzt unmöglich den Luxus gestatten, einen Seitensprung in thematischer Hinsicht zu machen - auch wenn dieser für mich noch so verlockend wäre. Ich bin also gezwungen, mich an Ihrer Unternehmung, der ich das beste wünsche, nicht zu beteiligen.

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr
sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.